

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**VI teutsche Lieder entweder mit Klavier oder Guitarre
allein oder nach Wohlgefallen auch mit beiden
Instrumenten zugleich**

Hoffmann, Heinrich Anton

Bonn, [1802]

urn:nbn:de:bsz:31-47951

Meis. Dmole
3318

VI

Teutsche Lieder

entweder mit KLAVIER oder GUITTARRE allein,
oder nach Wohlgefallen auch mit beiden Instrumenten zugleich,

v o n **H. A. HOFFMANN**

Kurfürstl. Maynz. Hof- und Kammermusik.

2te Sammlung. 5tes Werk.

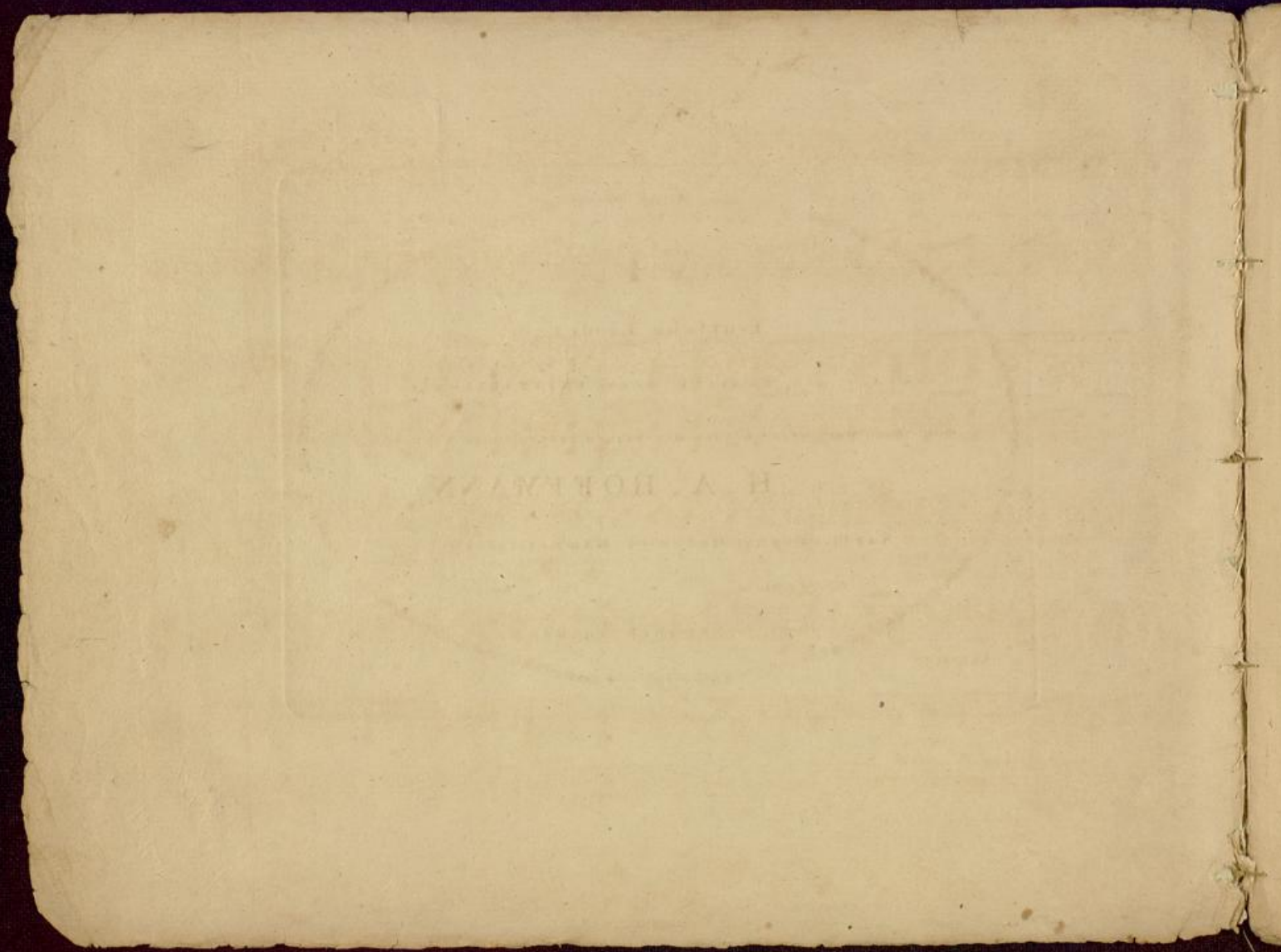
Bei N. Simrock in Bonn.

NB174.

Pr. Flil.

Handwritten signature

du-Rent



An Josephine.

N^o. 1.

Andantino un poco con moto.

Stimme.

1. O könnt ich doch die Nachtigall drey kleine Wor...te leh...ren, dann foll...te dich ihr
 2. Ich such...te längft die Nachtigall im Hain, an ftül...len Bäch...en, und oft liefs ich den
 3. Ent...zük...kend tönt's der Nachtigall aus fanf...ter Sil...ber...keh...le, und ih...res San...ges

Guittarre.

Klavier.

fürser Schall im Mor...gen...trau...me ftö...ren. Sie sez...te vor dein Fen...fter fich, und kaum begönn's zu
 Wieder...hall die klei...nen Wor...te sprech...en. Doch Phi...lo...me...le wei...gert fich, fie lieb...licher zu
 Wonnefchall be...zaubert je...de See...le; Doch kann fie nicht fo won...niglich für mei...ne See...le

ta...gen, so hör...test du sie schlagen: Er lie...bet dich, er lie...bet dich, er
 schla...gen, drum muß ich selbst dir sagen: Ich lie...be dich, ich lie...be dich, ich
 schlagen, als hört auch ich dich sagen: Ich lie...be dich, ich lie...be dich, ich

lie...bet dich!
 lie...be dich!
 lie...be dich!

fp. *pp.* *cres.* *f.* *p.*

dol. *pp.* *mancando.*

dol. *pp.* *mancando.*

4.

Nº 2.

Andante.

Stimme.

1.) Klopfe nicht so bange, Herz! denn, o wie
2.) Willst du denn vergessen, wer dir zu - - ge -

Guittarre.

p.

Klavier.

p.

lan - ge, und es ist ge - schehn! Wie die heifs - en
meisen die - - - - - fe füfs - - - - - e Laft, die du fo zu -

p.

Tropfen, unter deinem Klopfen, auf den Wangen stehn.
 frieden. von der Welt geschieden, hier ge-tragen hast?

cres: *ff.* *pp.*

cres: *dimin:* *ff.* *pp.*

3.)

Im vergessnen Thale
 Nicht im Marmorlaale,
 Wohnt die wahre Ruh!
 Schöne Träume täufchen,
 Schmerz und Gram zerfleischen
 Dort ein Herz, wie du.

4.)

Wie die heißen Tropfen
 Unter deinem Klopfen
 Auf der Wange steh'n!
 Klopfe nicht so bange,
 Herz! denn o wie lange,
 Und... es ist gesch'n.

6.

N^o. 3.

Allegro molto.

Stimme.

1.) Meiner Vielge-liebten gleich giebt es nichts im weiten Reich! Himmel welche Beute! Himmel welche Beu:
2.) Wenn noch kaum der Morgen graut, hängt die Liebliche ver-traut schon an meinem Munde, schon an meinem Mun:
3.) Wenn sich frei und forgenlos, in den biedern Freundschaftschoos meine Wüñsch'ergießen, meine Wüñsch'ergiefs:

Guittarre.

mezza f.

f.

p.

Klavier.

mezza f.

f.

p.

te! Kenner spricht! drum trag'ich sie auf den Händen, lasse nie sie von mei-ner Sei-te, sie von
de. O! wie brennt sie dann für mich, wer ist glücklicher als ich, auf dem Er-den-run-de, auf dem
en, red'ich vor ihr oh-ne Scheu; mein Geheimniß, was es sey, al-les darf sie wifs-en, al-les

un poco cres: p.

un poco cres:

mei . . . ner Sei . . . te.
 Er . . . den . . . run . . . de?
 darf sie wifs . . . en.

4.
 Schwirrt der Sorgen düst'rer Schwarm
 Mir vorm Auge, drückt der Harm
 Meine Seele nieder,
 O dann fühl' ich ihren Werth,
 Denn aus ihrem Munde kehrt
 Ruh und Friede wieder.

5.
 Laß, o Schickfal! sie mir nur!
 Sie ist mir von der Natur
 Eine süße Gabe.
 Fest und Gunst der großen Herrn,
 Spiel und Tanz entbeh'r ich gern
 Wenn ich sie nur habe.

6.
 Abends bei dem Mondenschein
 Lieg' ich oft mit ihr allein
 Hingestreckt im Grafe.
 Manches Mädchen jung und schön
 Rümpft dann im Vorübergeh'n
 Ueber mich die Nase.

7.
 Immerhin was kummert's mich!
 Hab ich holde Freundinn dich,
 Weg Eroberungen!
 Nur aus Lieb und Dankbegier
 Hab ich Tobackspfeife! dir
 Dieses Lied gefungen.

8.

Meine Liebe.

N^o. 4.

Andantino.

Stimme.

Du Nach-tigall lie-beft, und fin-geft dazu, ich lie-be, ich lie-be, nur

Guittarre.

p.

Klavier.

p.

kann ich nicht fingen, wie du. Du lie-beft, o Täuber, und girreft dazu, ich lie-be, ich

p.

p. *poco f.*

lie . . . be, nur mag ich nicht girren wie du; doch fühl' ich, ihr Glücklichen, glücklicher mich, nie

pp. ritardando.

pp. ritardando.

wahr . . . lich, nie wahr . . . lich, nie kön . . net ihr lie . . ben wie ich.

p. *cres:* *p.* *pp.*

p. *cres:* *p.* *pp.*

10.

Zu ihr, zu ihr!

N^o. 5.

All^o risoluto.

Stimme.

1. Zu ihr! zu ihr, die ich mir auserkohren, in die ge-weihete Ro-fen-lau-be hin! in die ge-
 2. Ha sich, es lagert hinter jenen Hügeln ein Hochge-witter furchtbar drohend sich, ein Hochge-

Guittarre.

f.

Klavier.

f.

weih-te Ro-fenlau-be hin! Zu ihr mir ist der Au-genblick verlohren, da ich von ihr entfarnet
 wit-ter furchtbar drohend sich. Zu ihr, zu ihr! es deckt mit ihren Flügeln die Liebe schützend sie und

p. dolce e un poco piu moderato.

p. *cres.* *f.* dolce e un poco piu moderato.

bin, da ich von ihr entfer- . net bin.
 mich, die Liebe schützend sie und mich.

un poco ritardando. risoluto.

dol: f.

dol: un poco ritardando. f. risoluto.

3.

Hörst du den Regen an das Fenster schlagen?
 Hörst du im Wald den heulenden Orkan?
 Zu ihr, zu ihr! die Liebe kennt kein Zagen;
 Nur Sonnenschein ist ihre Bahn.

4.

Der Fluß empört sich, seine Wellen schäumen
 Ans Ufer, reissen Fels und Mann hinab.
 Sie wartet mein! die Liebe kennt kein Säumen.
 Für sie giebt's weder Tod noch Grab.

5.

Sieh, wie der Blitz die Eiche dort zerplittert,
 So furchtbar kämpften Erd und Himmel nie.
 Zu ihr, zu ihr! und wenn der Erdball zittert,
 Ich hör' und sehe nichts als sie.

Grazioso
con innocenza.

Minnelied.

Nr. 6.

Stimme.

Guittarre.

Klavier.

Wie
Wie
Ihr

schön ist die ich kenne, für die ich e...wig brenne! ihr Wuchs strebt palmenfchlanK em - por. ihr
 gut ist die ich kenne, für die ich e...wig brenne! gleich ei - ner Ranke schmiegt sich fest mit
 fragt mich wen ich kenne? für wen ich e...wig brenne? Nein Kinder, das erfahrt ihr nicht! Ver-

mezza f. *f.*

mezza f. *f.*

Aug' ist blau wie Veilchenblätter und einen Wonnetron für Götter umwölkt, umwölkt,
 Taubentreu' an mich das Mädchen; denn o! sein Herz gleicht keinem Rädchen, das sich, das
 stohlen küßt mich nur mein Madel, drum schweig auch ich...der denkt nicht edel, wer laut, wer

p. *crac.* *p.*

wölkt des Büfens Gitterflor.
 sich von jedem drehen läßt.
 laut von stiller Liebe spricht.

dim: *pp.*

174.

